

PRESSEMITTEILUNG

28. Juli 2025

Marienhaus Klinikum Eifel
www.marienhaus-klinikum-eifel.de

Fotonachweis: Andrea Schulze

Eine verlässliche psychiatrische Versorgung in Wohnortnähe

Nina-Marie Meisel ist neue Oberärztin am Marienhaus Klinikum Eifel St. Elisabeth Gerolstein

Gerolstein. Seit Juli verstärkt Nina-Marie Meisel als Oberärztin das Team der Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik sowie der psychiatrischen Tagesklinik des Marienhaus Klinikums Eifel St. Elisabeth Gerolstein. Bereits seit rund 30 Jahren besteht in Gerolstein eine psychiatrische Hauptfachabteilung mit einem Versorgungsauftrag für die Landkreise Vulkaneifel sowie Bitburg-Prüm. 2003 wurde das Angebot um eine psychiatrische Tagesklinik erweitert. „Diese langjährig gewachsene Struktur zur Behandlung psychisch kranker Menschen ist besonders wertvoll – gerade im ländlichen Raum. Eine verlässliche Versorgung in Wohnortnähe ist ein wichtiger Bestandteil einer erfolgreichen Therapie“, betont Nina-Marie Meisel. Die erfahrene Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie ist aus persönlichen Gründen in die Eifel gezogen und freut sich, nun in der Region für die Patientinnen und Patienten und ihre Angehörigen da zu sein.

Meisel arbeitete zuvor in verschiedenen Kliniken im Ruhrgebiet. Ihre erste Facharztausbildung absolvierte sie in der Neurologie – mit Schwerpunkten in der Neuroonkologie, Epileptologie und der

Kontakt für die Redaktion:

Andrea Schulze
Unternehmenskommunikation
und Marketing
Marienhaus-Gruppe
Margaretha-Flesch-Str. 5
56588 Waldbreitbach

Telefon 02638 925 - 144
Telefax 02638 925 - 142
E-Mail andrea.schulze@marienhaus.de
marienhaus.de

www.marienhaus.de

Behandlung von Schlaganfallpatientinnen und -patienten. Im Jahr 2021 legte sie zusätzlich die Facharztprüfung für Psychiatrie und Psychotherapie ab. Seither war sie unter anderem in der Gerontopsychiatrie, der Neuropsychiatrie sowie auf einer gesondert geschützten Station in einem sozialen Brennpunkt tätig.

„Ich arbeite sehr gerne in der Psychiatrie“, sagt sie. „Hier kann ich mir Zeit für die Patientinnen und Patienten nehmen und einen guten Kontakt zu ihnen aufbauen.“ Es helfe den psychisch Kranken, wenn sie spüren, dass sie gesehen werden, ist ihre Erfahrung. Zudem sei für die Betroffenen eine verlässliche psychiatrische Versorgung in der Nähe ihres Wohnortes wichtig. „Denn sie profitieren davon, wenn die Therapie in ihrem sozialen Umfeld stattfinden kann. Vor Ort gelingt die Wiedereingliederung viel besser und wir können sie dabei begleiten“, ist sie überzeugt.

In Gerolstein ist Nina-Marie Meisel Teil eines multiprofessionellen Teams aus Ärztinnen und Ärzten, Pflegekräften, Psychologinnen und Psychologen, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern sowie Ergo- und Bewegungstherapeutinnen. Gemeinsam behandeln sie das gesamte Spektrum psychiatrischer Erkrankungen wie Depressionen, Angststörungen, Psychosen, Borderline-Störungen oder Demenz. Auch das gesamte Spektrum psychosomatische Erkrankungen wird therapiert.

Für Suchtkranke führt die Abteilung zudem überregional Entgiftungstherapien durch – falls gewünscht – mit anschließender Rehabilitationsbehandlung. Ergänzt wird das Angebot durch die Möglichkeit der Substitutionsbehandlung.

Die psychiatrische Tagesklinik in Gerolstein ergänzt das vollstationäre Angebot. Sie richtet sich an psychisch stabilisierte Patientinnen und Patienten, die in der Lage sind, täglich zur Behandlung ins Krankenhaus zu kommen. Für viele ist dies der erste begleitete Schritt zurück in den Alltag. Sie finden hier Schutz, Unterstützung und ein individuell abgestimmtes Therapieprogramm. Ergänzend steht Patientinnen und Patienten auch die psychiatrische Institutsambulanz am Marienhaus Klinikum Eifel in Gerolstein offen – für eine wohnortnahe, ambulante Versorgung.

Bildunterschrift

Nina-Marie Meisel ist neue Oberärztin am Marienhaus Klinikum Eifel
St. Elisabeth Gerolstein

Foto: Andrea Schulze

Das Marienhaus Klinikum Eifel

Rund 800 Mitarbeitende engagieren sich im Marienhaus Klinikum Eifel an den Standorten Bitburg und Gerolstein für Menschen, die medizinische Hilfe benötigen.

Am Standort Bitburg stehen 281 vollstationäre Planbetten in sieben Hauptfachabteilungen zur Verfügung. Die Belegabteilungen für Neurochirurgie und Urologie sowie die psychiatrische Tagesklinik runden unser Leistungsangebot ab.

Am Standort Gerolstein stehen 76 vollstationäre Planbetten für die Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie zur Verfügung sowie eine psychiatrische Tagesklinik.

Die Marienhaus-Gruppe

Die Marienhaus-Gruppe ist einer der großen christlichen Träger sozialer Einrichtungen in Deutschland. Rund 14.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen sich in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland tagtäglich um das Wohl der Menschen. Die Gruppe betreibt Kliniken an 15 Standorten, 4 medizinische Versorgungszentren, 18 Einrichtungen für Menschen im Alter, 2 Kinder- und

Jugendhilfeeinrichtungen an 3 Standorten, 14 stationäre und ambulante Hospize, 9 Bildungseinrichtungen sowie weitere 4 Einrichtungen. In den Einrichtungen der Marienhaus-Gruppe werden jährlich mehr als 500.000 Menschen stationär und ambulant behandelt, in den Langzeiteinrichtungen etwa 2.000 Menschen betreut. Die Marienhaus GmbH übernimmt dabei die Steuerung der Marienhaus-Gruppe. Die Geschäftsführung liegt bei Sebastian Spottke (Vorsitzender), Silvia Kühlem, Alexander Schuhler und Christoph Wagner.